

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Augenklinik Herzog Carl Theodor

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 22.08.2009 um 15:55 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Augenheilkunde
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden

Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ansicht der Augenklinik Herzog Carl Theodor

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Frieder Roth	Vorsitzender des Vorstandes			

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Kai Wernick	Verwaltungsleiter			
Prof. Dr. med. Klaus G. Riedel	Leitender Arzt			
Beate Hölscher	Pflegedienstleitung			

Links:

www.augenklinik-muenchen.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Frieder Roth, Vorsitzender des Vorstandes, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Augenklinik Herzog Carl Theodor
Nymphenburger Str. 43
80335 München

Postanschrift:

Postfach 20 02 43
80002 München

Telefon:

089 / 1260050 - 0

Fax:

089 / 1235610

E-Mail:

info@augenlinik-muenchen.de

Internet:

www.augenlinik-muenchen.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260910318

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Stiftung Augenklinik Herzog Carl Theodor

Art:

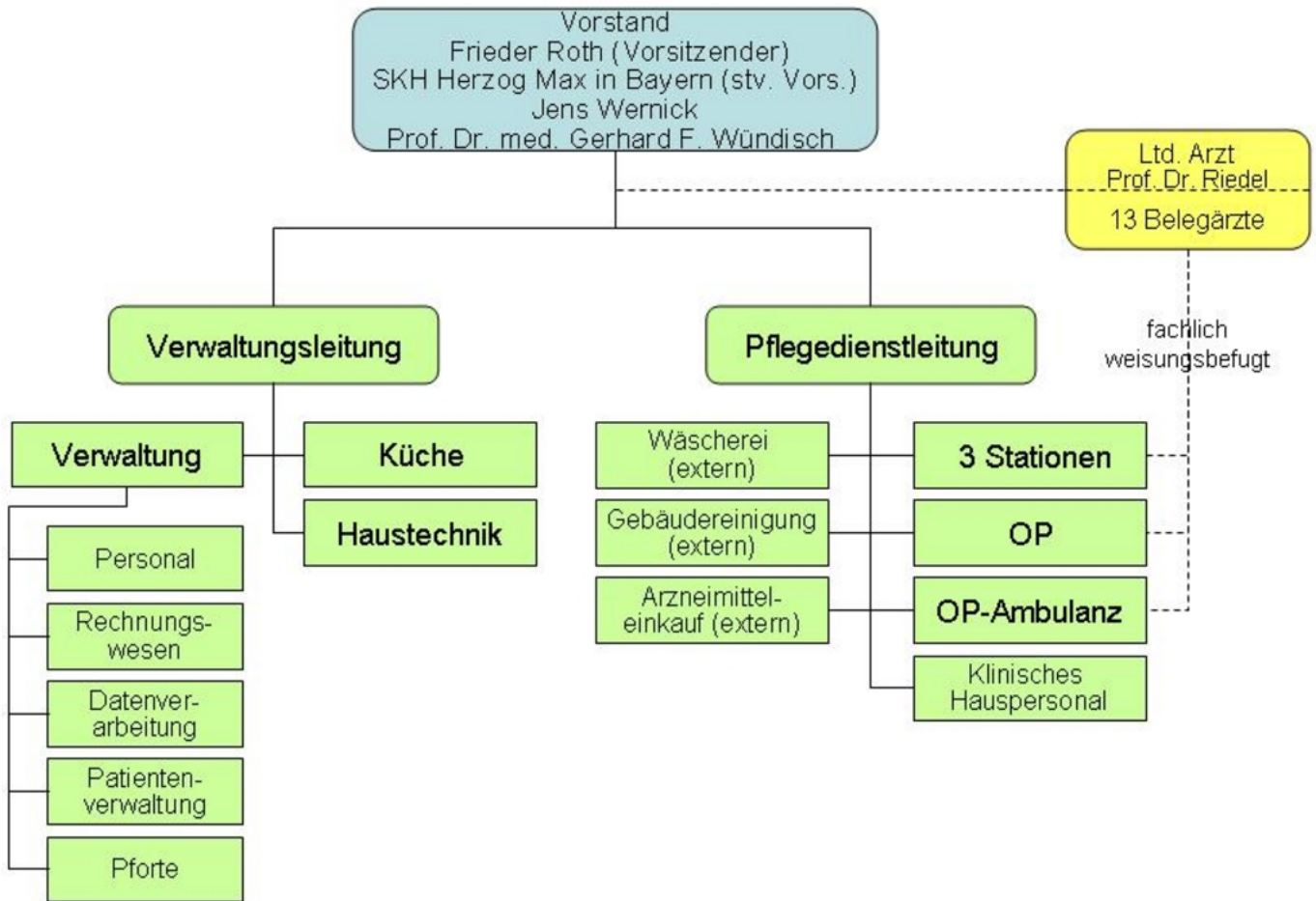
privat

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Augenklinik Herzog Carl Theodor



Organigramm: Organigramm

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Augenheilkunde	Augenheilkunde	

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	Tagesraum Nichtraucher
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

52 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3390

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

0

Quartalszählweise:

0

Patientenzählweise:

0

Sonstige Zählweise:

0 (Die 7.560 ambulanten Eingriffe des Berichtsjahres 2008 wurden durch die Belegärzte erbracht.)

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	13 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	10 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Augenheilkunde

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Augenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2700

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Augenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Ambulante Behandlung	Alle oben genannten Erkrankungen können in der Augenklinik in einer speziell eingerichteten Betreuungseinheit bei entsprechenden Voraussetzungen auch ambulant erbracht werden.
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms	Operationen und Lasereingriffe bei Grünem Star, Kombinationsoperationen bei Grünem und Grauem Star
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut	Diagnostik und Therapie der Makuladegeneration mit Medikamenteneingabe in den Glaskörper (z. B. LucentisR, MacugenR, TriamcinolonR), Operation bei Netzhautablösung, Lasertherapie bei Netzhauterkrankungen einschließlich diabetischer Retinopathie
VA10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Augenmuskeln, Störungen der Blickbewegungen sowie Akkommodationsstörungen und Refraktionsfehlern	Bei Erwachsenen und Kindern
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva	Flügelelloperationen mit freiem Bindehauttransplantat, Bindehauttumoren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	Operationen bei grauem Star mit Kunstlinsenimplantation
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers	Hornhauttransplantation (Keratoplastik), Cross-Linking-Therapie bei Keratokonus der Hornhaut
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita	Lidtumoreroperationen, insbesondere Basaliome, Operationen bei Lidfehlstellungen, Verletzungen, Verbrennungen, Korrektur von Schlupflidern und Tränensäcken (plastische und rekonstruktive Chirurgie)
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels	Glaskörperchirurgie (Vitrektomie) mit Einsatz von schweren Gasen und Silikonöl
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn	Untersuchungen durch Ultraschallsonografie, OCT, HRT II
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit	
VA16	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	
VA14	Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen	
VA01	Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde	Gutartige und bösartige Tumoren, insbesondere Basaliome
VA12	Ophthalmologische Rehabilitation	
VA15	Plastische Chirurgie	Plastische und rekonstruktive Lidchirurgie einschließlich der Korrektur von Schlupflidern und Tränensäcken
VA17	Spezialsprechstunde	Katarakt- und Glaukomchirurgie, Glaskörper- und Netzhautchirurgie, Lidchirurgie, Makuladegeneration

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Augenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

3341

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	H25	1201	Grauer Star im Alter - Katarakt
2	H40	670	Grüner Star - Glaukom
3	H02	506	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung des Augenlides
4	H35	238	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Netzhaut des Auges
5	H33	164	Netzhautablösung bzw. Netzhautriss des Auges
6	C44	153	Sonstiger Hautkrebs
7	H11	111	Sonstige Krankheit bzw. Veränderung der Bindehaut des Auges
8	H50	62	Sonstiges Schielen
9	H26	54	Sonstiger Grauer Star
10	H43	48	Krankheit bzw. Veränderung des Glaskörpers des Auges

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-144	2427	Operative Entfernung der Augenlinse ohne ihre Linsenkapsel
2	5-131	755	Senkung des Augeninnendrucks durch eine ableitende Operation
3	5-093	686	Korrekturoperation bei Ein- bzw. Auswärtsdrehung des Augenlides
4	5-097	588	Lidstraffung

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
5	5-984	572	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop
6	5-158	396	Operative Entfernung des Glaskörpers des Auges und nachfolgender Ersatz mit Zugang über den Strahlenkörper
7	5-096	375	Sonstige wiederherstellende Operation an den Augenlidern
8	5-094	338	Korrekturoperation bei einseitigem Augenlidtieftand
9	5-091	280	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
10	5-985	247	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie des Glaukoms (VA07) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva (VA03) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse (VA05) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers (VA04) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels (VA08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn (VA09) • Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit (VA11) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA16) • Diagnostik und Therapie von strabologischen und neuroophthalmologischen Erkrankungen (VA14) • Diagnostik und Therapie von Tumoren des Auges und der Augenanhangsgebilde (VA01) • Ophthalmologische Rehabilitation (VA12) • Plastische Chirurgie (VA15) • Spezialsprechstunde (VA17) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser		Ja	Argonlaser, Neodym-Yag-Laser, CO2-Laser, Laser zur Photodynamischen Therapie,
AA00	weitere Geräte		Ja	Fluoreszenzangiographie, Fundusfotografie, Spaltlampenfotografie, Endothelmikroskopie, Videokeratioskopie, Hornhautpachymetrie, Perimetrie, Ultraschallsonografie (A+B-Bild), HRTII, OCT, Laserinterferenzbiometrie, Mikrokeratom zur lamellären Hornhauttransplantation, Mikropenser/mukotom für Lidoperationen und Schleimhauttransplantationen, Operationseinheit zur Phakoemulsifikation, Operationseinheit zur Vitrektomie,

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	13 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ04	Augenheilkunde	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	35 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	9 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	10 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor, seit über 100 Jahren eine führende gemeinnützige Einrichtung für Augenranke in München, ist ein Belegkrankenhaus und bietet ihren Patienten eine hervorragende medizinische Versorgung auf höchstem fachlichen Niveau, verbunden mit menschlicher Fürsorge und immer bedacht auf das Wohl der Patienten. Die Erhaltung und Verbesserung dieser Ansprüche ist das Ziel unserer Qualitätspolitik. Innerhalb der Klinik stärken wir konsequent die bei uns vorhandenen pflegerischen und ärztlichen Kompetenzen; damit erreichen wir auch eine Hebung und Festigung des Ansehens der Klinik nach außen. Unsere Qualitätspolitik umfasst also alle dafür nötigen Maßnahmen auf allen Ebenen unseres Hauses: der Stiftung als Klinikträger, der Belegärzte sowie des Pflege- und Verwaltungspersonals.

Im Einzelnen bedeutet dies:

- Wir sorgen durch entsprechende Organisationsstrukturen dafür, dass die an der Klinik tätigen Ärzte und Mitarbeiter ihr hohes fachliches Können bestmöglich in hochwertige medizinische und pflegerische Leistungen umsetzen können.
- Wir sind in München zentral gelegen und mit öffentlichen (U-Bahn) und privaten Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar.
- Wir verschaffen den Patienten der Klinik durch menschliche Fürsorge und fachliche Kompetenz einen möglichst angenehmen Aufenthalt in unserem Krankenhaus, wobei wir bemüht sind, auf die Bedürfnisse des Einzelnen zu achten.
- Wir bieten unseren Patienten außerdem in unserem denkmalgeschützten, innen aber vollständig renovierten Klinikgebäude und dem das Haus umgebenden kleinen Park mit alten Bäumen sowie durch unsere hervorragende Küche auch äußerlich eine Atmosphäre, in der sie sich wohl fühlen können.
- Wir überprüfen regelmäßig die Qualität aller von den Belegärzten und der Klinik erbrachten Leistungen und beseitigen eventuelle Probleme schnell, unbürokratisch und flexibel.
- Wir bemühen uns, die Wirtschaftlichkeit des Krankenhausbetriebes und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter so gut wie möglich miteinander zu verbinden, weil wir diese Übereinstimmung als wesentliches Erfolgskriterium erachten.

Aus diesen Zielsetzungen ergeben sich sowohl strategische Vorgaben für den Klinikvorstand, als auch bereichsspezifische Aufgaben für das Personal der Klinik. Es ist uns bewusst, dass der Erfolg der Augenklinik Herzog Carl Theodor als Krankenhausunternehmen von der systematischen Umsetzung dieser Zielsetzungen durch geeignete Maßnahmen abhängt.

D-2 Qualitätsziele

Unternehmensziel

In der Augenklinik Herzog Carl Theodor werden ausschließlich Erkrankungen des Auges von Fachärzten für Augenheilkunde behandelt. Mehrere Belegärzte sind darüber hinaus habilitiert. In diesem Rahmen erbringt das Krankenhaus Dienstleistungen in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Pflege sowie im allgemeinen Service. Dabei entspricht die Arbeit der Belegärzte und der Mitarbeiter dem neuesten Stand medizinischer und pflegerischer Erkenntnisse sowie den Vorgaben der Kostenträger. Höchste Priorität genießen bei uns die Bedürfnisse und Wünsche der uns anvertrauten Patienten. Es ist uns wichtig, bei der Behandlung die Würde des Patienten zu wahren, auf die Einhaltung der Verschwiegenheitspflicht zu achten und das Selbstbestimmungsrecht des Patienten sowie seine Privatsphäre zu respektieren.

Wir bemühen uns darum, unser Engagement und unsere Kompetenz im Bereich Augenheilkunde auch nach außen zu tragen und wir suchen deshalb den Dialog, indem wir z. B. regelmäßig Vorträge und Seminare zu aktuellen Themen der Augenheilkunde veranstalten. Damit wollen wir vor allem niedergelassene Kollegen sowie solche in anderen Krankenhäusern erreichen. Unsere Belegärzte engagieren sich darüber hinaus in berufsständischen Organisationen, nehmen regelmäßig an Fachtagungen, nationalen und internationalen Kongressen teil, publizieren in einschlägigen Fachzeitschriften und stehen somit in ständigem Austausch mit der „Scientific Community“.

Mitarbeiterorientierung

Die Belegärzte und Mitarbeiter der Augenklinik Herzog Carl Theodor arbeiten mit dem Stiftungsvorstand, der die Geschäfte der Klinik führt, eng, vertrauensvoll und ergebnisorientiert zusammen. Unsere Mitarbeiter engagieren sich persönlich und häufig über das geschuldete Maß hinaus für die ständige Verbesserung der Organisationsprozesse und Arbeitsabläufe in der Klinik. Nur durch die Identifikation unserer Mitarbeiter mit der Klinik und ihren Unternehmenszielen sowie durch ihren

kontinuierlichen persönlichen Einsatz für die gemeinsame Sache können wir unsere Aufgaben als Krankenhaus erfüllen und uns sogar noch weiterentwickeln.

Verbesserungsvorschläge der Mitarbeiter sind deshalb sehr willkommen und werden soweit wie möglich umgesetzt.

Medizinisches Leistungsangebot

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor erbringt fachliche Leistungen, die alle Bereiche der Augenheilkunde umfassen, wobei die Belegärzte ihre Tätigkeit jeweils unter einen bestimmten Schwerpunkt der Ophthalmologie stellen. Dieses Konzept wird von uns kontinuierlich und konsequent weiterentwickelt, immer dem Fortschritt der wissenschaftlichen Erkenntnis und den Patientenerwartungen, die ebenfalls einer ständigen Wandlung unterliegen, entsprechend. Dazu gehört auch, dass zum Beispiel Bedürfnisse der Patienten bezüglich des Arztes, des Zeitpunkts eines Eingriffs oder der Aufenthaltsdauer berücksichtigt werden. Die ärztliche und pflegerische Betreuung rund um die Uhr ist durch einen ärztlichen Bereitschaftsdienst sichergestellt.

Umgang mit dem Budget

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor investiert die ihr zur Verfügung gestellten öffentlichen Mittel auch in hochwertige medizintechnische Ausstattung. Auf diese Weise können wir gewährleisten, dass unsere Patienten auch insoweit nach neuesten und höchsten Standards der Augenheilkunde versorgt werden. Darüber hinaus werden die Einnahmen aus der Erbringung medizinischer Leistungen unserer privat und gesetzlich versicherten Patienten zur Deckung der laufenden Klinikbetriebskosten und für notwendige Anlagegüter der Klinik eingesetzt. Eine strenge Budgetverwaltung, die sich an den Methoden modernen Klinikmanagements ausrichtet, ist uns wichtig.

Haushaltsplanung und Buchführung werden regelmäßig von einer auf diesem Gebiet führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft überprüft, die auch den Jahresabschluss erstellt. Außerdem führen wir immer wieder Sonderprüfungen durch, z.B. zur Ermittlung von Kosten bestimmter Abläufe oder Bereiche.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Der Aufbau des internen Qualitätsmanagements in der Augenklinik Herzog Carl Theodor stellt sich wie folgt dar:

- Übergreifende Tätigkeiten der Beauftragten für Qualitätsmanagement
- Nach Ausbildung dieser Mitarbeiterin wurde die Zusammenarbeit mit dem

Klinikvorstand intensiviert und die QM-orientierte Kommunikation hausübergreifend verbessert. Damit wurde eine zentrale Ansprechstelle für Qualitätsmanagement in der Klinik geschaffen.

- Qualitätsmanagement im OP

Im Rahmen der Personalweiterbildung wurden sowohl eine OP-Managerin als auch eine Sterilgutfachassistentin und eine Begasungsleiterin ausgebildet. Die OP-Dokumentation wurde umfassend systematisiert. Zur Prozessoptimierung wurden Standards erarbeitet.

- Arbeitskreis Qualitätsmanagement in der Pflege

Die Pflegedokumentation wurde unter Berücksichtigung der AEDL nach Grohwinkel weiterentwickelt und standardisiert. Die fachliche Weiterbildung des Pflegepersonals wurde durch regelmäßige externe und innerbetriebliche Fortbildungen, Fachvorträge von Ärzten, Einweisungen gemäß Medizinproduktegesetz und standardisierte Hygieneunterweisungen betrieben.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

trifft nicht zu / entfällt

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

- Weiterführung des Umweltmanagements (ÖKOPROFIT)

Die Augenklinik Herzog Carl Theodor hat mehrere Jahre erfolgreich mit einer entsprechenden Zertifizierung am ÖKOPROFIT-Projekt der Stadt München teilgenommen. Dabei haben sich einzelne Mitarbeiter in außergewöhnlichem Maße engagiert. Ziel dieses Umweltprogramms ist der sorgfältige und verantwortungsbewusste Umgang mit allen natürlichen Ressourcen und damit verbunden die Einsparung von Kosten und die Reduzierung der Umweltbelastung.

- Umsetzung der aktuellen Sterilisationsrichtlinien

Nach Ausbildung einer Sterilisationsfachassistentin wurde die Umsetzung der Richtlinie des Robert-Koch-Instituts zur Aufbereitung von Medizinprodukten weitergeführt.

- Optimierung der medizinischen Versorgungsabläufe mit durchgängiger Implementierung von Pflegestandards

- Optimierung des Verfahrens zur Auswahl von Belegärzten

Im Rahmen eines Qualitätsprojektes des Klinikvorstandes wurde das Verfahren zur Auswahl und Bewertung von Belegärzten neu entwickelt. Dafür wurde eine Kommission eingerichtet, die den Vorstand in dieser Frage berät und die auch aus Fachleuten besteht, die nicht an der Augenklinik tätig sind. Dadurch sollen umfassende fachliche Kompetenzen innerhalb der Belegarztgruppe und damit die ständige Weiterentwicklung des Leistungsangebotes der Klinik sichergestellt werden.

- Einrichtung einer OP-Ambulanz

Um den wachsenden Anforderungen und den steigenden Zahlen ambulanter Operationen gerecht zu werden und um den Patienten, die ambulant operiert werden, eine angemessene Umgebung für die Zeit vor und nach dem Eingriff bieten zu können, wurde eine eigene Ambulanz mit Empfang, Versorgungseinheit und ärztlichem Untersuchungszimmer eingerichtet. In der neuen OP-Ambulanz arbeitet qualifiziertes Personal. Von den Patienten wird diese Einrichtung sehr positiv aufgenommen, wie zahlreiche Rückmeldungen ergeben haben. Auf diese Weise wurde auch ein wichtiger Organisationsablauf in der Klinik neu gestaltet.

- Einrichtung eines betrieblichen Vorschlagswesens

Um die Umsetzung der Qualitätsziele der Mitarbeiterorientierung zu unterstützen,

wurde 2008 ein betriebliches Vorschlagswesen entwickelt, das am 01.01.2009

gestartet wurde. Die Ideen und Vorschläge der Mitarbeiter sollen so zusätzlich

zur Verbesserung der Betriebsabläufe zum Wohle des Patienten beitragen.

Die Vorbereitung zur Implementierung eines QM-Systems für den Bereich OP,

OP-Ambulanz und Station nach DIN EN ISO 9000 laufen. Sie sollen in der

2. Hälfte des Jahres 2009 begonnen werden und im Jahr 2010 mit der Zertifizierung

abgeschlossen werden.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Durch die oben genannten QM-Aktivitäten der QM-Beauftragten, QM im OP und in der Pflege sowie die regelmäßige fachliche Fortbildung des Personals wurden die innerbetrieblichen Abläufe spürbar verbessert. Die abteilungsübergreifende Kommunikation konnte weiter ausgebaut werden.